



Evangelische
Kirchengemeinde
Echterdingen

Kreuz

&

quer



Gemeindebrief
Nr. 53
April – Juli 2024

Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

www.ekg-echterdingen.de

Spendenkonto Echterdinger Bank, IBAN DE77 6006 2775 0000 3620 00 oder KSK Esslingen, IBAN DE61 6115 0020 0010 7000 77

Pfarramt Bezirk Ost Burgstraße 2

Pfarrer Hans-Peter Krüger, Tel. 79737810
E-Mail: h-p.krueger@ekg-echterdingen.de
Mesner Roland Alber, Tel. 79737871

Pfarramt Bezirk West Keplerstraße 15

Pfarrer Dr. Georg Nicolaus, Tel. 79737821
E-Mail: georg.nicolaus@elkw.de
Mesnerin Gerlinde Wultschner, Tel. 95870800

Gemeindebüro Burgstraße 2

Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819
E-Mail: gemeindebuero@ekg-echterdingen.de

Kirchenpflege Burgstraße 2

Annette Gänze
Tel. 79737861
E-Mail: kirchenpflege@ekg-echterdingen.de

Gemeindediakonat

Daniel Hofmann, Tel. 01511 0797594
E-Mail: d.hofmann@ekg-echterdingen.de

Jugendarbeit

Jonas Harst, Tel. 0160 98069262
E-Mail: jonas@cvjm-echterdingen.de

Bezirkskantor

KMD Sven-Oliver Rechner, Tel. 79737841
E-Mail: so.rechner@ekg-echterdingen.de

2. Vorsitzender des KGR

Johannes Ungericht, Tel. 2209040

Kirchen

Stephanuskirche Burgstraße 1
Gemeindezentrum West Reisachstraße 7

Gemeindehaus

Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehaus
Bismarckstraße 3

Evangelische Kindergärten Echterdingen

Dschungel Bismarckstraße 1
Tel. 79737835
E-Mail: dschungel@ekg-echterdingen.de

Lummerland Bernhäuser Straße 15

Tel. 79737833
E-Mail: lummerland@ekg-echterdingen.de

Lichterhaus Reisachstraße 5

Tel. 79737831
E-Mail: lichtershaus@ekg-echterdingen.de

Jugendcafé Domino

Hauptstraße 99
Jan-Thomas Wurster
Tel. 0151 507 973 79
E-Mail: domino@ekg-echterdingen.de

Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Tel. 7973380,
E-Mail: info@dsadf.de
Konto Echterdinger Bank, IBAN DE51 6006 2775 0000 3450 08; KSK Esslingen, IBAN DE36 6115 0020 0010 8012 13
Geschäftsführerin Christine Beilharz

Krankenpflegeförderverein Echterdingen

Vorsitzender Hans-Peter Krüger
Konto Echterdinger Bank, IBAN DE50 6006 2775 0000 9470 08

Nach einem Gottesdienst in der Stephanuskirche kommt ein junges asiatisches Paar in die Kirche, um sie zu besichtigen. Sie merken, dass ich nicht da bin, um die Kirche zu besichtigen, sondern hier irgendeine Funktion habe. Nach ein paar höflichen Worten auf Englisch zu Beginn rücken sie schließlich mit der Frage heraus, die sie offenbar schon länger beschäftigt: Die Stephanuskirche ist nicht die erste Kirche, die sie sich anschauen. Was sie nicht verstehen, was sie offensichtlich sogar sehr stört, ist das, was sie in fast jeder alten Kirche im Zentrum stehen sehen: das Kreuz. Manchmal als Skulptur, manchmal als Gemälde, mal an der Wand hinter dem Altar, oder, wie bei uns, über dem Altar, häufig mit einer Darstellung des Ge-
kreuzigten.



„Why always this cruel scene?“, fragen sie mich. Die Frage ist ehrlich, ich merke, wie sie sich von mir eine Antwort erhoffen, mit der sie diesen seltsamen Brauch einordnen können. Ich erkläre ihnen, dass wir Christen glauben, dass sich Gott in genau diesem grausamen Moment zeigt, wie er wirklich ist. Schwäche ist seine Stärke. Er siegt im Unter-

Jesus am Kreuz

„Why always this cruel scene?“

liegen. Sie nicken höflich. Es ist mit Händen zu greifen: Sie haben nicht die leiseste Ahnung, wovon ich rede.

Das junge Paar hält mir den Spiegel vor: Im Zentrum unserer Religion steht ein Mensch, der grausam getötet wird. Verstört mich das noch? Habe ich es innerlich nicht längst verdrängt oder unter theologischen Richtigkeiten begraben? Wenn einem Menschen, der mir wichtig ist, Gewalt angetan wird, dann will ich ihm aus dieser Situation heraushelfen. Wenn ich das nicht kann, und nur danebenstehe, spüre ich Ohnmacht, wie ich sie sonst kaum spüre.

Wir kennen diese Momente: Da stirbt einer jungen Familie ein Kind. Die Ärzte können nichts machen. Nicht nur die Eltern des Kindes kommen da an ihre Grenzen, sondern auch die, die hilflos zusehen müssen, wie das Leben weniger wird. Wo ist Gott? Mehr als einmal hat beim Tod eines Kindes der Glaube an Gott sein Ende gefunden.



Warum sollte man sich an solch einen Moment immer und wieder erinnern? Das ist doch nicht gut, wenn man die Qual immer von neuem durchlebt. Aber – und die Frage drängt sich jetzt noch mehr auf – warum tun wir als Christen genau das?

Mir hilft es zurückzugehen: Damals, vor zweitausend Jahren, was hat es für die Menschen bedeutet, die mit Jesus gezogen sind, die sich auf ihn verlassen haben – die ihn geliebt haben?

Am Kreuz stirbt der Sohn Marias. Im Johannesevangelium lesen wir, dass sie als Mutter diesen Moment erlebt hat, dabeigestanden ist. Aber was ist das für ein Moment! Auf einmal wird eine grausame Vorhersage wahr. Schon Jahre zuvor, als Maria eben mit ihrem Neugeborenen im Tempel in Jerusalem war, hatte ihr der alte Simeon prophezeit: „Und auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen.“ Jetzt ist sie wieder in Jerusalem. Und durch ihre Seele dringt ein Schwert.

Das Bild vom Schwert, das in die Seele dringt, trifft mich. Es beschreibt so genau, wie man sich fühlt, wenn man hilflos danebenstehen muss und nichts tun kann.

Das Schwert, das uns in die Seele dringt, ist das Schwert der Ohnmacht,

der Hilflosigkeit und der Verzweiflung. Kann ich helfen? Nein. Hilft sonst jemand? Niemand. Keiner ist da, der hilft. Nicht einmal Gott. „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ So schreit Jesus am Kreuz.

Gottverlassenheit als Zentrum – eine komische Religion muss das sein, die in ihren Räumen ausdrücklich in die Mitte stellt, dass es in unserer Welt unerträglich oft so zugeht, als ob es keinen Gott gäbe.



Ich fange an, das junge Paar zu verstehen. Die Kreuzigung zeigt einen Moment völliger Gottverlassenheit.

Es ist entsetzlich, wenn jemand grausam sterben muss. Daran erinnert mich das Kreuz in jeder Kirche. Es anschauen, schweigend innehalten. Und dann auch hören, dass ich in der Ohnmacht und Hilflosigkeit nicht allein bin. Da ist einer neben mir, der auch ohnmächtig und hilflos ist. „Wahrhaftig, dieser Mensch

war Gottes Sohn!“ hat der römische Hauptmann unter dem Kreuz ausgerufen, als Jesus mit einem lauten Schrei starb. Nichts Besonderes hat er getan, gelitten hat er. Und so war er Gottes Sohn.

An ihn, den gekreuzigten Sohn Gottes, glauben wir. „Ein bisschen meschugge!“ muss man sein, um das zu glauben, hat ein Theologe einmal gesagt. Und erst recht ein bisschen meschugge muss man sein, um zu glauben, was weiter erzählt wird. Jesus, der so brutal von den Römern hingerichtet wurde, hat drei Tage später wieder gelebt.



Aber auch diese Nachricht löst keine Begeisterungstürme aus, sondern erst einmal blankes Entsetzen. Im Markusevangelium heißt es über die Frauen, die die Ersten am leeren Grab waren: „Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.“

Wohlgermerkt, sie flohen nicht, weil das Grab leer war. Sie fürchteten sich und waren voller Entsetzen, weil ihnen gesagt worden war, das Jesus auferstanden ist.

Wer vom Kreuz herkommt, für den wird die Auferstehung nie eine nette Vertröstung auf ein besseres Jenseits werden. Sie wird bleiben, was sie seit 2000 Jahren ist: die verstörende Nachricht, dass Gott uns nicht dort besonders nahe ist, wo wir ihn erwarten, in der majestätischen Schönheit der Natur oder im irdischen Glück und Wohlstand, sondern dort, wo Menschen erleben, wie grausam diese Welt ist.

„Er ist aber für alle gestorben, damit die Lebenden nicht mehr für sich leben, sondern für den, der für sie starb und auferweckt wurde.“ (2. Korinther 5,15)



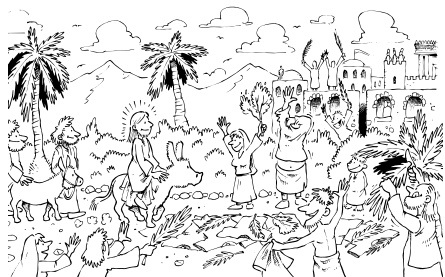
*Ihr Pfarrer
Georg Nicolaus*

Grundwissen des Glaubens

Lexikon der kirchlichen Begriffe

Mit dem Palmsonntag beginnt für Christen in aller Welt die Woche, in der sie an das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu Christi erinnern. „Semana Santa“, die „Heilige Woche“, werden diese Tage in den katholisch geprägten spanischsprachigen Ländern genannt. Sie werden vielerorts mit großen Festlichkeiten begangen und sind Ausdruck einer tief empfundenen und in den Bräuchen verwurzelten Volksfrömmigkeit. Im Vergleich dazu geht es bei uns Evangelischen eher nüchtern zu. Wir sprechen von der Karwoche oder manche auch von der Stillen Woche. Sie ist in unserem Kirchenjahr die letzte Woche der Fasten- und Passionszeit.

Palmsonntag



Der Palmsonntag wird in der Kirche zum Gedächtnis an den Einzug Jesu in Jerusalem gefeiert. Eine große Menschenmenge ging ihm dabei zur Begrüßung jubelnd mit Palmzweigen entgegen. Der Einzug Jesu in Jerusalem fand am ersten Tag der Passionswoche statt, für uns an einem Sonntag.

Gründonnerstag



Die Herleitung und Erklärung des Namens Gründonnerstag ist unsicher. Unter anderem wird vermutet, der mittelhochdeutsche Ausdruck „grüne donerstag“ könne eine wörtliche Übersetzung des lateinischen „dies viridium“ sein. Dann wären die „Grünen“ die Büsser der Kirche, die nach Beendigung der Fastenzeit „grün“, d.h. sündlos und frei von ihrer Schuld waren.

Karfreitag



Die Bedeutung Karfreitag ist von der mittelhochdeutschen Bezeichnung kar vritac herzuleiten. Das Wort „kara“ bedeutet „Leid“, „Sorge“. Es hat dem Todestag Jesu und der ganzen Woche den Namen gegeben.

Ihr Pfarrer
Hans-Peter Krüger

Bericht der KGR-Klausur

Sinkende Einnahmen – Steigende Kosten

Vom 2. bis 4. Februar 2024 fand das jährliche Klausurwochenende des Kirchengemeinderats in der Tagungsstätte Schönblick statt. Wie der Titel schon vermuten lässt: Unser Thema waren die Finanzen unserer Kirchengemeinde. Jetzt und in Zukunft.

Am Freitagabend sind wir mit dem Spiel „Mit d'r Kirch ums Dorf“, das unser Diakon Daniel Hofmann extra kreiert hat, in das Thema eingestiegen. Gewonnen hat, natürlich, das Team mit den meisten Gemeindegliedern und dem meisten Geld.



Doch am Samstag wurde es dann ernster. Die zukünftige Entwicklung der Finanzen in der Kirchengemeinde wird uns vor große Herausforderungen stellen. Während die Kirchensteuerzuweisungen nur noch minimal steigen werden, steigen gleichzeitig die Personalkosten deutlich an. Bereits heute können wir allein mit den Kirchensteuern die Personalkosten nicht decken (und dies ist nur ein Teil der Ausgaben), und die zu schließende Lücke wird immer größer. Gleichzeitig sehen wir unser hauptamtliches Team (gemeinsam mit den vielen Ehrenamtlichen) als Stütze unseres Gemeindelebens, die wir, soweit möglich, nicht aufgeben wollen.

Kreative und neue Ansätze werden daher gefragt sein, um uns als Kirchengemeinde weiterhin finanziell tragen zu können. Diese Aufgabe wird uns auch in den kommenden Monaten und Jahren begleiten und uns alle – als Kirchengemeinde – vor Herausforderungen stellen. Aktuell geht es uns noch gut, aber wir müssen jetzt aktiv werden, damit das auch in Zukunft so bleibt. Wir sind zuversichtlich, dass wir das gemeinsam schaffen werden.

Klar ist, dass wir auf zusätzliche Einnahmen über Spenden angewiesen sind, um unser vielfältiges Angebot, soweit möglich, aufrechterhalten zu

PfarrPlan 2030

Veränderungen kommen – langsam

können. Gleichzeitig ist es erforderlich, auch die Ausgaben kritisch zu prüfen und zu überlegen, welche Möglichkeiten hier bestehen, um diese nachhaltig zu senken.

Am Sonntag konnten wir im Gottesdienst im Schönblick nochmal Kraft und Mut tanken, bevor es dann wieder nach Hause ging.

Kurz zusammengefasst: Es war ein intensives Wochenende, bei dem, neben der Bearbeitung des sehr wichtigen Themas, die Zeit für Gemeinschaft, Gebet und einen entspannten Ausklang am Abend nicht zu kurz kam. Und es sind erste Ideen entstanden, über die wir Sie und euch auf dem Laufenden halten.

Mario Krämer



Alle sechs Jahre werden die Pfarrstellen in Württemberg auf den Prüfstand gestellt: Ist die Verteilung noch gerecht? Müssen Stellen eingespart werden?

Mit dem Pfarrplan 2030 erreichen die Einsparungen auch Echterdingen und Stetten. Aus den bisher drei Pfarrstellen werden bis 2030 zwei. Das klingt zunächst nach einem harten Schlag. Ein Drittel weniger Pfarrer, wie soll das gehen?

Ganz so brutal, wie es klingt, ist es nicht: Die Änderung wird umgesetzt, wenn ich auf eine andere Pfarrstelle wechsle. Und das hat noch Zeit. Wie man bei den Konfirmanden in diesem Gemeindebrief sehen kann, ist unser jüngster Sohn im Moment in der 8. Klasse. Wir rechnen deshalb bis zu seinem Schulabschluss (voraussichtlich Sommer 2028) nicht mit einem Ortswechsel. Das entspannt die Lage. In den nächsten Jahren wird sich voraussichtlich nichts ändern. Wenn man vergleicht, wie in Industrie und Handel, aber auch im Handwerk und bei Lehrern Veränderungen zum Teil innerhalb weniger Monate umgesetzt werden, sind wir hier als Gemeinde in der Lage, langfristig die Weichen zu stellen. Auch ich persönlich habe in keinsten Weise den Eindruck, dass mir der sprichwörtliche Stuhl unter dem ebenso sprichwörtlichen Hintern

weggezogen wird; für die nächsten Jahre ist erst einmal Kontinuität angesagt. Zum einen kommt die Veränderung also, nach menschlichem Ermessen, langsam. Zum anderen können wir uns dem nüchternen Blick auf die Zahlen nicht verschließen: Es werden seit Jahren in unserer Kirchengemeinde mehr Menschen bestattet als getauft. Und es treten deutlich mehr Menschen aus der Kirche aus als neue eintreten.

Ende 2016 hatte unsere Kirchengemeinde über 4.500 Gemeindeglieder. Ende 2023 waren es nicht einmal mehr 3.800 Gemeindeglieder. Wenn wir diese Linie weiterverfolgen, stehen wir im Jahr 2030 bei etwa 3.100 Evangelischen in Echterdingen. Aber dann sind 2030 zwei Pfarrstellen schlicht zu viel. Es ist keine Frage, dass sich in einer Gemeinde dieser Größenordnung problemlos Aufgaben für zwei Pfarrer finden lassen. Doch die Zukunft sieht anders aus: Pfarrer werden in Zukunft wieder viel stärker von ihren Kernaufgaben in Anspruch genommen sein: Gottesdienst, Unterricht, Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen.

Zum Glück haben wir in Echterdingen in den kommenden Jahren die Zeit, diese Veränderungen anzugehen.

Pfarrer Georg Nicolaus

Helfen mit Herz

Diakonische Hilfe – sichtbar und spürbar

Haben Sie schon vom Krankenpflege-Förderverein Echterdingen gehört? Der **Krankenpflege-Förderverein Echterdingen** mit seinen Mitgliedern handelt aus Überzeugung für kranke und pflegebedürftige Menschen. Er unterstützt finanziell die Diakoniestation auf den Fildern. Die Diakoniestation kann dadurch, neben den gesetzlichen Versicherungsleistungen der Kranken- und Pflegekassen, Diakonie +plus ermöglichen. Was ist Diakonie +plus und für was steht das Plus? Warum ist es gut, Mitglied zu werden? Dies und mehr können Sie im beigelegten Flyer nachlesen. Eine Einzel-/Familien-Mitgliedschaft kostet 22 EUR pro Jahr.

Helfen mit Herz – Werden Sie Mitglied im Krankenpflege-Förderverein Echterdingen! Einfach die Beitrittserklärung aus dem Flyer ausfüllen und an den Krankenpflege-Förderverein Echterdingen, Burgstraße 2, senden.

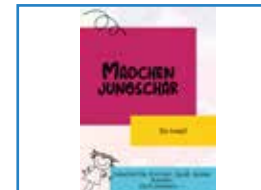
Flyer und Beitrittserklärung finden Sie auch unter: <https://ekg-echterdingen.de> oder Sie scannen den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

Christine Schöttle



Wir brauchen Sie und Dich!

Unterstützung in verschiedenen Bereichen gesucht



Mädchen-Jungschar

Für die Mädchen-Jungschar werden dringend neue Mitarbeiterinnen gesucht. Leider haben uns einige Mitarbeiterinnen verlassen und wir brauchen Nachwuchs, um das Angebot aufrechtzuerhalten.



Leitung Geöffnete Kirche

Unsere schöne Stephanuskirche ist zweimal die Woche geöffnet und wird dabei von Ehrenamtlichen betreut. Für dieses Team sind wir auf der Suche nach einer Leitung.



Kinderkirche

Sonntags um 10:45 Uhr findet im GZW die Kinderkirche statt. Wir suchen Verstärkung für unser Team.



Gemeindebrief

Sie haben Spaß am Schreiben und Korrigieren oder beschäftigen sich gerne mit Gestaltung und Bildbearbeitung? Dann sind Sie bei uns genau richtig.



Begegnungsnachmittag

Einmal im Monat findet der Begegnungsnachmittag 65+ statt. Das Team sucht für das Um- und Versorgen der Gäste Verstärkung. Auch werden helfende Hände für das Backen von Kuchen und Gebäck gesucht.



Technikteam

An unseren Gottesdiensten ist im Hintergrund ein Technikteam für Ton, Beamer, Livestream, etc. zuständig. Auch hierfür freuen wir uns über tatkräftige Unterstützung.

Interesse?

Gerne bei Pfarrern, Gemeindebüro oder Diakon Daniel Hofmann melden.

ForuM-Studie

Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der EKD

Die Abkürzung „ForuM“ steht für „Forschung zu sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie Deutschland.“ Diese Studie hat zum Ziel möglichst eine „*Gesamtanalyse evangelischer Strukturen und systemischer Bedingungen, die (sexualisierte) Gewalt und Machtmissbrauch begünstigen*“ vorzulegen und somit eine empirische Basis für weitere Aufarbeitungsschritte der evangelischen Kirche und Diakonie zu liefern. Wenn von Ihrer Seite Fragen oder Gesprächsbedarf zu diesem Thema besteht, wenden Sie sich gerne an unsere Pfarrer Hans-Peter Krüger und Georg Nicolaus.

Im Folgenden eine Stellungnahme des Landesbischofs:

Am 25. Januar wurde in Hannover die unabhängige Studie zur sexualisierten Gewalt in der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) öffentlich vorgestellt. Viele Medien haben darüber berichtet. Die Kritik an der Evangelischen Kirche ist groß und berechtigt. Dass wir gegenüber den Betroffenen so versagt haben, schmerzt und erschüttert mich.

Ich habe zusammen mit Synodalpräsidentin Sabine Foth und mit Betroffenen die Präsentation der ForuM-Studie im Livestream angeschaut.

„Wir möchten von unserer Kirche gesehen und gehört werden und als Teil dieser Kirche verstanden sein“, so die Betroffenen im Gespräch mit mir.

Ich bitte: Tragen Sie Ihren Teil dazu bei, dass bei sexualisierter Gewalt nicht weggesehen wird oder Meldungen überhört werden. Und ebenso, dass Betroffene nicht ausgegrenzt werden.

Zwei Felder gehen wir jetzt an: 1. Das bereits beschlossene Gewaltschutzgesetz wird mit der Beteiligung Betroffener und unter Berücksichtigung der Studie auf allen Ebenen konsequent umgesetzt. 2. Die theologischen Fragestellungen, die der Aufarbeitung und der Prävention im Wege standen und stehen, werden weiterbearbeitet.

Der Vorwurf einer nicht vollständigen Bereitstellung der Akten hat uns überrascht. Weder die Forschungsgruppe noch die EKD hat auf dieses Problem im Vorfeld hingewiesen. Es war auch keine Anforderung, die an die Landeskirchen gestellt wurde. Dennoch wurden bei uns alle Personalakten des Pfarrdienstes der Landeskirche nach dem Vier-Augen-Prinzip sorgfältig gesichtet und gründlich ausgewertet. Disziplinarakten sind in unserer Landeskirche Teil der Personalakten. Die Forschungsgruppe hatte vollumfänglich Zugang zu den Inhalten.

Übersicht zur Aufarbeitung und Prävention von sexualisierter Gewalt in der Landeskirche

- Seit 2010 gibt es in der Landeskirche eine **Ansprechstelle für Betroffene**, 2014 wurde die **Prävention** angegangen. 2015 wurde eine „**Unabhängige Kommission**“ für die Gewährung von Leistungen in Anerkennung des erlittenen Leids eingerichtet. Seit 2018 werden auf Basis des Schulungskonzepts „hinschauen-helfen-handeln“ der EKD Multiplikatorinnen und Multiplikatoren geschult.
- 2019 wurde die **Gewaltschutzrichtlinie der EKD verabschiedet (Einführung der Grundsätze des Abstands- und Abstinenzgebotes sowie einer Meldepflicht)**. Ebenso wurde ein **Betroffenenforum** gestartet.
- Seit 2021 hat die Landeskirche ein **Gesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt** auf Grundlage der EKD-Gewaltschutzrichtlinie. Aktuell startet ein **verpflichtendes eLearning** zur ersten Sensibilisierung aller Mitarbeitenden. Inhalte sind die wichtigsten Themen zur Prävention von sexualisierter Gewalt, die Rechte und Pflichten aus dem landeskirchlichen Gewaltschutzgesetz, Ansprechpersonen und die Standards der Intervention.
- Wissenschaftlich untersuchten die **Studie ForuM (EKD)** und das **AUF!-Projekt** unter anderem Strukturen, die Missbrauch begünstigen. Das AUF!-Projekt überprüfte zudem die bereits gestarteten Präventionsmaßnahmen. 2023 fand ein (erster) **Fachtag** statt zum Thema: Sexualisierte Gewalt und Theologie – toxische Traditionen in evangelischer Theologie und Kirche.

Weitere und vertiefte Informationen zu diesem Thema finden Sie auf der landeskirchlichen Homepage (www.elk-wue.de).

*Es grüßt Sie und
wünscht Gottes Segen
Ihr Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl*

Kunstwerk

Ein kleiner Rückblick



Kunst WERK

*Kreativer
Nachmittag
FÜR UND VON
Frauen*

-  **FÜR FRAUEN**
-  **GEISTLICHER INPUT**
-  **IM GZW IN ECHTERDINGEN**
-  **KREATIVITÄT AUSLEBEN**
-  **14.30 UHR**
-  **AUSTAUSCH UNTER FRAUEN**

- 2 27. JANUAR
 - 0 20. APRIL
 - 2 14. SEPTEMBER
 - 4 16. NOVEMBER

 NÄHERE INFOS ERFÄHRST DU HIER:
[HTTP://BIT.LY/EKGE-KUNSTWERK](http://bit.ly/ekge-kunstwerk)
 INSTAGRAM @K.U.N.S.T.W.E.R.K
 AUSHANG GZW | AMTSBLATT

 DU HAST FRAGEN ODER INTERESSE AN EINEM NEWSLETTER DANN SCHREIB UNS DOCH EINFACH kunstwerk-le@outlook.de

Wir freuen uns auf dich ♥ dein Team vom Kunst
WERK

GZW - REISACHSTRASSE 7, 70771 LEINFELDEN-ECHTERDINGEN
 VERANSTALTER: EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ECHTERDINGEN

Allianzgebetswoche

Gott lädt ein



In der Woche vom 14. bis 20. Januar 2024 haben sich Christen in ganz Deutschland zum gemeinsamen Gebet an verschiedenen Orten getroffen. Die Woche stand unter dem Motto: „Gott lädt ein.“ Diese Einladung gilt ALLEN, egal welcher Herkunft, Hautfarbe und Einstellung.

Jeder Tag wurde liebevoll gestaltet, ob mit Musik oder im gesprochenen Wort und Gebet. Es ist beeindruckend, in ganz Deutschland für dieselben Anliegen zu beten und dann auch noch die örtlichen Gebetsanliegen vor Gott zu bringen. Es war eine segensreiche Woche. Schon heute eine herzliche Einladung für die Allianzgebetswoche 2025.

Ruth Gohr und Gabi Kirschmann

Konfirmationen 2024

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



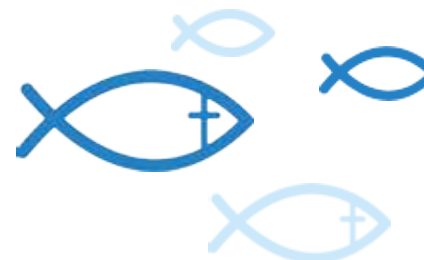
Jahreslosung: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (1. Korinther 16,14)

Sonntag, 21. April
10 Uhr in der Stephanuskirche

Amelie Auch-Schwarz
Felix Berg
Emilia Binder
Milena Ceyhan
Sofie Hertig
Carolin Kimme
David Kühnle
Loona Lukac
Fritz Nicolaus
Mia Schwan
Denilson Schweizer
Gereon Weinhold
Julia Winkler

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr in der Stephanuskirche

Leo Baisch
Lilly Brüser
Jacob Eberhard
Mina Elsässer
Moritz Fischer
Niklas Haditsch
Ira Henkelmann
Julia Mack
Finn Menner
Lea Rudert
Sarah Schuster
Lisa von Balduin
Anja Wölfle
Mika Zellmer



Sonntag, 12. Mai
10 Uhr im Gemeindezentrum West

Giuliano Balsamo
Henri Höhmann
Robina Mohr
David Rieder

GALLIERLAGER

**GANZ GALLIEN IST VON DEN RÖMERN BESETZT...
GANZ GALLIEN? NEIN!
EIN VON UNBEDINGSAMEN GALLIERN BEVÖLKERTES
ZELTLAGER HÖRT NICHT AUF, DEN EINDRINGLINGEN
WIDERSTAND ZU LEISTEN.**

Dazu brauchen wir dich!
Erlebe zusammen mit anderen Jungs eine unvergessliche
Zeitreise in die Zeit der Gallier. Gemeinsam leisten wir auf
der schwäbischen Alb tapferen Widerstand gegen die
Römer und verteidigen unser Lager. Mit spannenden
Bibel-Geschichten, coolen Programm und natürlich jeder
Menge Action!

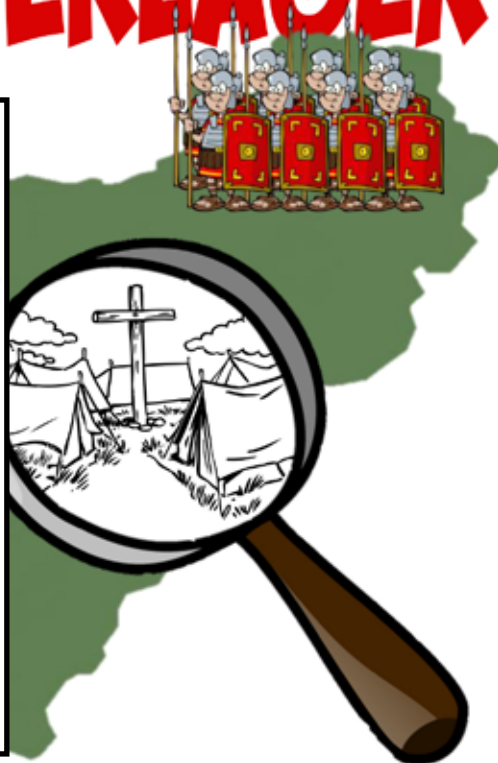
Wer? Alle Jungs zwischen 8 und 13 Jahren
Wann? 18. - 21. Mai 2024
Wo? Laichingen auf der schwäbischen Alb
Kosten? 50€
(40€ für jedes weitere Kind der Familie)
Kontakt? bubenzeltlager@ec-koengen.de

Anmeldung und alle weiteren Infos unter:



**SEI DABEI
UND MELDE DICH
GLEICH AN!**

ec-koengen.de/freizeiten/bubenzeltlager



18. - 21. MAI 2024 LAICHINGEN



WER?

ALLE MÄDCHEN ZWISCHEN 8 UND 13 JAHREN

WANN?

22. BIS 25. MAI 2024

WO?

LAICHINGEN AUF DER SCHWÄBISCHEN ALB

KOSTEN?

50€ IM VORAUS ZU BEZAHLEN (INFOS BEI DER ANMELDUNG)
(JEDES WEITERE KIND DER FAMILIE KOSTET 40€. BEI BEDARF IST FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG MÖGLICH.)

MEHR INFORMATIONEN:

WWW.EC-KOENGEN.DE/FREIZEITEN/MAEDCHENZELTLAGER

STEPHANIE GEIBLER
MAEDCHENZELTLAGER@EC-KOENGEN.DE



FÜR CHRISTUS
KÖNGEN



LGV Bezirk Stuttgart
gemeinsam glauben leben

BESTÄTIGT:

Lagecheck des Jugendreferenten

Blick auf Vergangenes und Zukünftiges

Die ersten Monate meiner Dienstzeit liegen hinter mir und damit ein Herbst und ein Winter voller Kennenlernen, Eindrücke sammeln und Segen erleben. Ich bin froh, hier in Echterdingen gelandet zu sein. In einer Kirchengemeinde und einem CVJM zu sein, in dem an vielen Stellen spürbar wird, dass Jesus im Zentrum steht und gemeinsam Glauben gelebt wird. Im Folgenden möchte ich euch einen Eindruck geben, was ich in den letzten Monaten erlebt habe.

Galaabend für die Konfirmierten 10. November 2023



Am 10. November haben wir den Galaabend für die Konfirmierten veranstaltet. Dreizehn derer, die im Frühjahr 2023 konfirmiert wurden, durften ein kleines Festmahl genießen. Musikalisch und mit einem Impuls umrahmt, durften die Konfis einfache Gäste in unserem Haus sein und sich bedienen lassen. Im Anschluss fand im Erdgeschoss des GZW ein Casinoabend mit Party statt, an dem dann auch die weiteren Gruppen

der Jugendarbeit teilnahmen. Der Galaabend dient als Schnittstelle zwischen dem Konfirmandenjahr und der stattfindenden Jugendarbeit der Gemeinde. Wir spüren aktuell noch, dass die Coronazeit und die Zeit der Vakanz der Jugendreferentenstelle in einigen Jahrgängen zu fehlender Beziehung zwischen den Jugendlichen und der Gemeinde führten. Jetzt ist die Zeit, den Blick nach innen zu richten und Beziehungsarbeit zu stärken. Durch intensive Begleitung der Konfirmandinnen und Konfirmanden und verschiedene Aktionen versuchen wir, die Jugendarbeit weiter zu stärken. Der nächste Galaabend findet am 05.07. statt.

Mitarbeitenden-Wochenende 17. bis 19. November 2023



Ebenfalls im November fand das Wochenende für die Mitarbeitenden der Jugendarbeit statt. Etwa 35 Mitarbeitende waren an dem Wochenende dabei, lernten sich teilweise neu kennen und blickten darauf, was es bedeutet, Gemeinde zu leben.

Gemeinde funktioniert nur, wenn wir uns bewusst sind, dass wir gemeinsam als Glaubende unterwegs sind. Gemeinsam unterwegs als Verschiedene mit verschiedenen Begabungen und Fähigkeiten. Wir haben gemeinsam gesungen, gebetet, gespielt, gefeiert, waren gemeinsam kreativ und haben Tischgemeinschaft erlebt. Daneben fand ein kurzer Schulungsteil zur Prävention sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit statt. Zum Abschluss organisierten wir das Gemeindegemittagessen im Rahmen des Gottesdienstes am Sonntag. Insgesamt blicke ich hier auf ein gelungenes Mitarbeitenden-Wochenende mit genialen Menschen zurück, denen die Jugendarbeit in Echterdingen am Herzen liegt!

Lebendiger Adventskalender „Echterdingen leuchtet“ im Kirchgarten 23. Dezember 2023



Kurz vor Heiligabend wurde im Kirchgarten das letzte Türchen des lebendigen Adventskalenders des Stadt-seniorenrates geöffnet. Der Posaunenchor spielte und ich durfte einen kurzen Impuls zum Lied „Tochter Zion“ halten. Dazu gab es Punsch, Glühwein und Kekse. Ich

war überwältigt davon, wie viele Menschen hier zusammenkamen – sehr viele davon auch keine klassischen Gottesdienstbesucher oder Gruppenteilnehmende. Ich habe die Veranstaltung als einen großen Schatz in der Adventszeit wahrgenommen – einfach, weil wir mit dieser als Kirchengemeinde sehr viele Menschen erreicht haben, die sonst nur wenig Bezug zu uns haben. Was für ein Segen!

Ausblick

Vom 14. bis 16. Juni 2024 findet die Gemeindefreizeit auf dem Michelsberg statt. Zum Redaktionsschluss waren die genauen Rahmenbedingungen noch nicht klar, jetzt findet ihr allerdings alle Informationen auf www.cvjm-echterdingen.de/freizeit und auf der Website der Kirchengemeinde!

Ich bin jederzeit für Anregungen und Feedback offen!

Ihr erreicht mich am besten per E-Mail jonas@cvjm-echterdingen.de oder per Nachricht oder Anruf unter 0160 98069262.

Jonas Harst

Bericht aus dem Lummerland

Von September bis Dezember 2023



SAVE THE DATE:
Gemeindefreizeit 2024
14.06.-16.06.2024
Tagungszentrum Michelsberg

Anmeldung und weitere Infos
findest Du auf
www.cvjm-echterdingen.de/freizeit
und www.ekg-echterdingen.de



Als am 11. September im Lummerland wieder der Alltag beginnt, sind bis Weihnachten gerade mal noch gute drei Monate Zeit, alles unterzubringen: dreizehn Eingewöhnungen, Elternabend, Turnen, Jahrgangstreffen, Draußentage, Spielzeugtage, Frühstücksbüfets, Geburtstagsfeiern, biblische Geschichten, Entwicklungsgespräche, Kindergartenführungen, unser Jahresthema „Was wir essen“, Erntedank thematisieren, Herbstdekoration für den Kindi, Deko für den Krautfeststand und Laternen basteln, Laternenlieder singen, Laternenlauf, Advents- und Nikolauslieder einüben, Adventsmorgenkreise, Adventskalender mit Weihnachtsgeschichte, Nikolausstiefel basteln, Nikolaustag feiern, Adventsflüstern an den Freitagen vor den Adventssonntagen, Weihnachtslieder einüben, Weihnachtsgeschenke für die Eltern sowie Advents- und Weihnachtsdekoration basteln, die Weihnachtsfeier vorbereiten, das Krippenspiel im Kindi

und in der Kirche proben, einfache Kostüme dafür basteln, Plätzchen backen, Kochtag, Weihnachtsfeier, kranke Kollegen vertreten usw. Ein strammes Programm. Wie immer gehen wir voller Zuversicht, Vertrauen und Hoffnung, dass am Ende alles klappt an die Arbeit, liegt doch die zauberhafteste und stimmungsvollste Zeit des Jahres vor uns.

Erntedank passt gut zum Thema Ernährung und wir beginnen sogleich mit Obst und Gemüse der Jahreszeit. Dass dabei viel probiert und gegessen wird, steht außer Frage: Apfel, Birne, Weintraube, Kraut, Kürbis, Karotte, Kohlrabi, Blumenkohl, Mais und Konsorten werden eingekauft und dem Geschmackstest unterzogen, teilweise als Saft, als Brei, roh oder gekocht. Jeder findet für sich mindestens ein Obst oder Gemüse, das schmeckt. Spaziergänge über die Felder und die Streuobstwiesen, Äpfel pflücken gehen, Beschäftigung mit Supermarktprospekten und Obst- und Gemüsebildkarten sowie Kinder-sachbücher zum Thema runden den ersten „Ernährungsblock“ ab.

Gleichzeitig dazu ist die Laternenzeit unser Alltagsbegleiter in den vier Jahrgangsstufen. Passenderweise stempeln die Kinder Äpfel und Birnen auf Laternentransparente, die Knopf- und Knöpfe mit Fallobst, Molly- und Emma-Kinder stel-

len aus Moosgummi ihre eigenen Apfel- und Birnenstempel her, und im Morgenkreis singen wir lauthals Laternenlieder. Der Laternenlauf Anfang November ist dann ein schönes Erlebnis, das im Kindergarten mit Hot Dogs, Martins-Gans-Keks und Früchtepunsch ausklingt. Die Laternenlieder verfolgen uns noch ein Weilchen, werden allerdings bald von Advents- und Nikolausliedern abgelöst.

Ende November findet unser erster Adventsflüsterfreitag statt. Kerzenschein und Flüsterton bestimmen die Zeit bis zum Morgenkreis. Drei solcher Adventsflüstern gibt es vor den Weihnachtsferien. Beim dritten Mal ist es für alle schon ein Stück Gewohnheit geworden.



Im Morgenkreis wird es weihnachtlich, denn die erste Kerze am Adventskranz brennt, die Adventskalendergeschenke hängen im Flur, die Dekoration ist entsprechend, ebenso die Lieder und Fingerspiele. Der Nikolaustag steht an und alle Kinder quer durch die Bank sind voll Vorfreude: Lasst uns froh und munter sein!

Am 6. Dezember sitzen wir alle zusammen in einem großen Stuhlkreis und dann kommt er, überraschend, höchst beeindruckend und leibhaftig, der Bischof Nikolaus in Person. Er lobt und mahnt in kinderfreundlichen Dosen und überreicht jedem seinen selbstgebastelten Stiefel, jetzt gefüllt mit Obst, Nüssen und Nuss-Dattel-Kugeln; es muss ja nicht immer Schokolade sein.



Spätestens jetzt spüren wir, wie die Tage davongaloppieren. Bis zur Weihnachtsfeier ist noch so viel zu tun und die Erkältungs- und Grippezeit fordert ihren Tribut. Sowohl Kinder als auch Personal müssen das Bett hüten und fehlen uns. Trotzdem gibt es, bis auf einen Tag Notgruppe, keine Einschränkungen in der Betreuung.

The show must go on und die Proben fürs Krippenspiel laufen. Die Rollen sind doppelt besetzt und es klappt von Mal zu Mal besser, auch wenn es am Anfang jede Menge Nerven kostet, und besonders dann, wenn alle Kinder gemeinsam in der Kirche sind und wir die Laufwege und Aufstellungen fürs Singen einüben.



Im Handumdrehen ist der letzte Kindergarten tag da. Die Zutaten für das gemeinsame Mittagessen liegen in der Küche bereit (Tortellini und Tomatensoße), das Apfelmus für den Nachtisch ist mit den Kindern am Vortag zuckerfrei gekocht worden, die Weihnachtsplätzchen sind ein paar Tage früher mit den Kindern gebacken und verziert worden, die letzte Probe war beruhigend, die Programme sind gedruckt und alles, was wir für den Abend in der Kirche benötigen, ist schon vor Ort.

Als dann alle Kinder gemeinsam im Gruppenraum zum Essen sitzen, es aus den Töpfen duftet, alle Augen erwartungsvoll nach dem Essensausgabemisch schielen, das gemeinsame Gebet gesprochen ist und die ersten Kinder mit ihren Tellern nach vorne kommen, haben die Erwachsenen alle Hände voll zu tun: Essen schöpfen, Gemüsesticks verteilen, einzelne Kinder unterstützen, hier und dort etwas aufwischen, Teller abtragen, Nachtisch ausgeben – und natürlich Fotos machen. Es ist vor allem für diejenigen Kinder ein Erlebnis, die sonst nie im Kindergarten zu Mittag essen. Auch die jüngsten Eingewöhnungskinder kommen mehrmals zum Nachfüllen. Allein dabei zusehen macht schon Freude. Erst als das letzte Plätzchen gegessen ist, ist das gemeinsame Mittagessen beendet.

Am Abend sehen wir uns alle zur Weihnachtsfeier in der Kirche wieder, samt Eltern, Geschwistern, Großeltern und anderen Begleitern. Letzte Vorbereitungen werden getroffen: die Gäste und Pfarrer Krüger begrüßt und Programmhefte verteilt, Kostüme angezogen, mit Hans Martin Saecker (Orgel) Details zu den Liedern und Helga Alber (Vertretung des Mesners) Licht- und Toneinstellungen abgesprochen, die Kinder mit Lichtgläsern ausgestattet und alle danach zum Einzug mit dem Lied *Tragt in die Welt nun ein Licht* aufgestellt. Schließlich wird es dunkel in der Kirche, die Glocken läuten und Ruhe kehrt in die gut gefüllten Bankreihen ein.

Ob es an der besonderen Atmosphäre dieses Abends und des festlichen Ortes liegt? Die letzten Zweifel und Befürchtungen sind jedenfalls wie weggeblasen. Die Kinder singen, stellen ihre Gläser am Altar ab und setzen sich an ihre vorbestimmten Plätze. Pfarrer Krüger erzählt eine Geschichte aus dem Erfahrungsbereich der Kinder zum Thema „Dunkelheit, Furcht, Licht und Vertrauen“ mit einfachen und verständlichen Worten. Aufstellen und singen geht reibungslos und stimmungsvoll vonstatten. Beim Krippenspiel über treffen die Kinder sich selbst, sind konzentriert, gesammelt, einfach wunderbar.

Stern über Bethlehem, Gebet, Segen, das gemeinsame Lied *Stille Nacht* und das Verteilen der selbstgebastelten Weihnachtsgeschenke an die Eltern bilden den Schlusspunkt des Kindergartenjahres 2023.

Beate Tchoulakian

Woche der Diakonie

Die Woche der Diakonie findet vom 16. bis 23. Juni 2024 statt. In dieser Woche sammeln viele Kirchengemeinden, auch wir, für die diakonische Unterstützung von Menschen in Not. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen zeigen die Vielfalt diakonischer Angebote.



Von Weihnachten zu Ostern

Bericht aus dem Lichterhaus

Liebe Gemeinde,

in der Adventszeit hatten wir uns mit den Kindern auf die Geburt Jesu vorbereitet. Danach wurde Jesus größer. Jeden Freitag erzählten wir den Kindern davon und erlebten Jesus Nähe. Nun liegt die Osterzeit vor uns. Eine schöne und intensive Zeit.

Bei uns im Lichterhaus starteten wir nach Fasching mit der Fastenzeit. Wir fasten mit den Kindern verschiedene Spielsachen. In einer Kinderkonferenz überlegten wir, auf welche Spielsachen wir in diesem



Jahr bis Ostern verzichten möchten. Nachdem die Vorschläge gesammelt waren, stimmten die Kinder darüber ab, was zur Seite gestellt wird. Nach Ostern wird natürlich wieder damit gespielt. Täglich schneiden wir an einem gebastelten Maßband die Tage bis Ostern, so bekommen die Kinder einen Eindruck von der Zeitspanne.

In den anderthalb Wochen vor Ostern begleiten wir Jesus auf seinem Weg. Mit unseren Biegepuppen und unserem religionspädagogischen Material erzählen wir anschaulich die Geschehnisse vor Ostern. So erleben wir unter anderem den Einzug nach Jerusalem, das Abendmahl, die Gefangennahme und die Kreuzigung und freuen uns riesig über die Auferstehung.

Schöne und besondere Momente erleben wir mit den Kindern.

Astrid Krauß

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Einfach online spenden

SEPA PayPal
G Pay Apple Pay



oder per Überweisung:
Die Bankdaten finden Sie auf Seite 2 in diesem Gemeindebrief.

Weitere Informationen finden Sie auch online unter bit.ly/ekgE-Spenden.

Neuigkeiten aus dem DOMINO

Weihnachtsparty / Start ins neue Jahr / Ehrenamtliche gesucht



Mit der alljährlichen Weihnachtsparty haben wir im DOMINO das Kalenderjahr gebührend verabschiedet und gleichzeitig die besondere weihnachtliche Stimmung ins Jugendcafé einkehren lassen. Gemeinsam an einer Tafel sitzend haben wir das Festessen *Chilli sin/con carne* genossen. Danach folgte eine besondere Weihnachtsshow, in der zwei Teams gegeneinander antraten und bei verschiedenen Challenges richtig einschätzen mussten, wie gut sie diese bestehen würden. Es wurde hart gekämpft und am Ende wurden doch die gewonnenen Süßigkeiten solidarisch untereinander geteilt. Zum Abschluss des Abends und des Jahres



richteten wir die Aufmerksamkeit auf die Dankbarkeit: Auch wenn wir manchmal im Leben kämpfen müssen und Dinge nicht so gelingen wollen, wie

wir es uns wünschen, so schenkt uns Gott doch zuverlässig Momente und Dinge, für die wir dankbar sein können. Wir müssen sie nur suchen und entdecken. In einer gemeinsamen Runde teilten wir uns gegenseitig die Dinge mit, für die wir dankbar sind. Ein toller und gesegneter Moment, die Weihnachtsparty und das Jahr 2023 abzuschließen.



Ins neue Jahr starteten wir mit frischem Wind und endlich der langersehten neuen PlayStation. Die alte war vor einem Jahr in der Weihnachts- und Neujahrspause bei einem Einbruch geklaut worden. Die Jugendlichen freuen sich sehr darüber und können es wirklich wertschätzen. Generell sind sie sehr dankbar darüber, bei den kalten Temperaturen einen Ort zu haben, an dem sie sich wohlfühlen und ihren Interessen nachgehen können.

Für das Sommersemester (April bis Juli) werden drei Diakonatsstudie-

rende der evangelischen Hochschule Ludwigsburg im Rahmen eines Projekts die Arbeit im DOMINO kennenlernen und mitgestalten. Sie werden regelmäßig Teil der Öffnungsabende sein und ein eigenes Projekt umsetzen. Über die Verstärkung freuen wir uns sehr. Trotzdem sind wir weiterhin auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitstreitenden. Wir wünschen uns, dass die Beziehungsarbeit nicht nur allein von uns Hauptamtlichen getragen wird. Die Jugendlichen freuen sich über jede und jeden, die ein Herz dafür haben, Zeit mit ihnen zu verbringen. Von daher die herzliche Einladung, im DOMINO vorbei zu kommen und Teil einer tollen Arbeit zu werden.

Auch freuen wir uns über tragendes Gebet. Für den Gebetsverteiler (E-Mail oder WhatsApp) kannst Du Dich bei Jan-Thomas oder im Pfarrbüro melden.

Kontakt Jan-Thomas Wurster
E-Mail: jt.wurster@ekg-echterdingen.de
Mobil: 0151/50 79 73 79

Jan-Thomas Wurster



2.900 Krautburger

Rückblick auf ein erfolgreiches Krautfest 2023

Liebe Gemeinde, liebe CVJM-Mitglieder und -Interessierte,

vom 13. bis 15. Oktober 2023 hat das Krautfest in LE stattgefunden und war ein voller Erfolg! Selbstverständlich waren wir mit unseren traditionellen CVJM-Krautburgern mit am Start! Diesen Gemeindebrief möchten wir dafür nutzen, DANKE zu sagen.

Wie im Jahr 2022 konnte die Kletterkette 2023 leider nicht aufgebaut werden. Unser Orga-Team hat alles versucht, um die Kletterkette abgenommen zu bekommen, leider vergebens! Ob es die Kletterkette jemals wieder geben wird, wissen wir nicht. Dieses Jahr starten wir einen letzten Versuch! Wir hatten Euch Kinderprogramm für 2023 versprochen, das Versprechen konnten wir halten: eine Hüpfburg im Kirchgarten! Viele Kinder haben das Angebot sprunghoch angenommen!

Die folgenden Zeilen zeigen uns, wie viel Arbeit, Herzblut, Mühen und Stunden im Möglichmachen des Verkaufs der Krautburger stecken. Das machen wir aus einem Grund: zur Finanzierung unseres Jugendreferenten, Jonas Harst. Jonas durfte in seinem zweiten Amtsmonat einige Erfahrungen auf dem Krautfest sammeln, Flyer umgestalten und tatkräftig am Stand unterstützen und die tolle Gemeinschaft am Krautburgerstand spüren.

Nun möchten wir uns wieder herzlichst bedanken bei:

- dem Orga-Team
- den besonderen Unterstützern und regionalen Lieferanten
- den Krautsalat-Zubereitern
- den Helfern beim Hütte ein-, aus- und verräumen
- dem Deko-Team
- den Helfern beim Hütte auf- und abbauen
- den tapferen Gemüse- und Käse-Schneidern
- allen am Stand Aktiven (Getränke, Burgermaker, Griller, Kassier, Springer)
- der Hüpfburg-Kinderbetreuung
- dem Schürzen-Waschservice
- dem Auszähler der verkauften Burger
- allen weiteren Unterstützern, die auf keiner Liste standen.

Ohne Euch wäre es nicht möglich gewesen, die 2.900 Krautburger zu verarbeiten! Ihr lest richtig, wir haben unseren Rekord vom letzten Jahr um 300 Burger übertroffen! Gott gebe Euch vielfach zurück, was Ihr an Herzblut und Arbeit reingesteckt habt. Ihr seid ein absoluter Segen, vielen Dank!



CVJM-Krautburger – fun facts 2023:

87 kg Tomaten (Gemüse Bayha)
 30 kg Zwiebeln (Gemüse Bayha)
 290 kg Kraut (Bauer Beck)
 2.900 Burgerbrötchen (Bäckerei Treiber)
 ca. 2.900 Stück Burgerfleisch á 62,5 g
 82 kg gegrillter Fetakäse
 40 kg Ketchup
 30 kg Majo

Der Vorstand des CVJMs bedankt sich ganz herzlich beim Orga-Team und allen Beteiligten, ihr seid spitze! **DANKE!** „Ich will dich täglich loben und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.“ Psalm 145, 2

Euer CVJM-Vorstand: Sarah, Kathy, Madeleine, Kerstin und Fabienne



Krautsalat á la Tobi (pro kg Kraut)

- Salz ca. 15 g
- Dill ca. 12 g
- Speiseöl ca. 45 g
- Essig ca. 45 g
- Pfeffer ca. 4 g

Kraut zuerst mit einem Teil des Salzes und einem Teil des Essigs mischen und ca. 20 min ziehen lassen, dabei immer wieder vermengen und zusammendrücken. Dann die überschüssige Flüssigkeit abgießen und das Kraut mit den Händen auspressen. Jetzt die restlichen Zutaten dazugeben und gut vermengen. Guten Appetit!

Schildi startet ins neue Jahr ...

... und stellt ihr neues Team vor

Hallo, hier bin ich wieder, eure Schildi! Jetzt muss ich euch doch doch gleich mal erzählen, was es Neues gibt bei mir. Also das heißt, bei mir selbst ist alles wie immer, aber im Klein-Kinder-Got-tes-dienst – uii, ist das ein langes Wort – hat sich viel geändert. Wir sind jetzt ein neues Te-am, also „Tiem“ heißt das, sagt die Ariane. Bei der sitze ich jetzt nämlich immer auf den Schoß, wenn wir die Kinder begrüßen und ihnen Geschichten erzählen. Die Ariane ist neu ins Te... ins Team gekommen und spielt jetzt mit mir. Vorher hat das die Karina gemacht, aber die Karina und die Annka haben bei uns aufgehört und machen jetzt andere Sachen, ich glaub,

auch für die Kirche. Macht bestimmt auch Spaß. Ich freu mich auch ganz arg für sie, aber ein bisschen vermischen tu ich sie natürlich trotzdem! Die anderen, also Daniel, Claudia, Axel, Silke, Susan und Felix, gehören schon länger zum Team.

Die Maria und der Jochen sind auch neu dazugekommen, find ich prima! Und der Daniel, der Mann von der Ariane, der macht jetzt den Im... äh, wie heißt das – ach ja, den Impuls. Das ist der Teil für die Eltern und die anderen Erwachsenen, die die Kinder begleiten. Der restliche Got-tes-dienst ist dann für die Kleinen und uns Puppen!

Und was ist die aller-, aller-, allergrößte Neuigkeit? Stellt euch vor, der Jim, das kecke freche Kerlchen, ist nicht mehr dabei! Ich glaub, der geht jetzt in die Schule, er ist doch immer noch total neugierig und will alles wissen. Da darf er jetzt gaaanz viele Fragen stellen und viel Neues lernen, und das macht ihm bestimmt sehr großen Spaß!

Dafür ist jetzt die Dora bei uns, das ist ein ganz süßes liebes Mädchen, die mag ich ganz arg. Wir verstehen uns alle ganz prima – die alten und die neuen Leute im Team und wir Puppen, das ist richtig gut. Besucht uns doch mal, wir freuen uns auf euch!



Und demnächst nimmt mich die Elke sicher mal wieder mit zu einem anderen Got-tes-dienst oder auf einen Ausflug, und davon erzähle ich dann beim nächsten Mal, versprochen!

Elke Pfenning



Im Mai haben wir dazu aufgerufen, dem Tafelberg Lebensmittel zu spenden. In den letzten Monaten sind hierfür EUR 8.354,04 als Spenden bei uns eingegangen. Für einen Betrag von EUR 2.423,31 wurde nun eine erste Lieferung an Lebensmittel beschafft.
Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Abschied im Gottesdienst für Kinder

Rück- & Ausblick

Am 3. Dezember 2023 haben wir im Gottesdienst für Kinder nicht nur Weihnachten gefeiert, sondern auch den Abschied von Karina Stähler und Ann-Kathrin Marcard, die den Gottesdienst bisher geleitet und zehn Jahre lang mitgestaltet und mitgeprägt haben.



Annka war für viele Kinder das Gesicht des Gottesdienstes, wenn sie vorne stand und durch den Gottesdienst führte. Auf dem Spielplatz haben Kinder sie wiedererkannt und zu ihren Mamas gesagt: „Mama, das ist doch die nette blonde Frau von dem Gottesdienst.“

Karina ist während des Gottesdienstes lieber im Hintergrund geblieben und hat die Handpuppe Schildi

so überzeugend gespielt, dass die Kinder auf die Puppe und nicht auf Karina geschaut haben.

Beide hatten alles im Blick, hatten immer eine Idee, wer uns irgendwelche Requisiten, die wir für den Gottesdienst benötigten, ausleihen könnte – oder haben sie selbst auf ihrem Speicher gefunden. Aber viel wichtiger war, dass sie immer ein offenes Herz für alle Kinder und ein Lächeln im Blick hatten und das tiefe Vertrauen darauf, dass Gott den Gottesdienst in der Hand hat.

Dankbar sind wir auch für die gute Gemeinschaft im Team. Wir haben gerne miteinander gearbeitet, gelacht und uns gegenseitig ausgeholfen, wenn jemand kurzfristig krank wurde.

Vielen Dank euch beiden für alles, was ihr in den letzten 10 Jahren in die Kinder und damit in die ganzen Familien investiert habt. Wir sind sicher, dass es Früchte trägt. Und ein herzliches Dankeschön auch an eure Familien, die meistens mit dabei waren und mit angepackt haben – beim Auf- und Abbau, als Schauspieler und Schauspielerinnen bei den Puppenspielen und beim Bemalen von Requisiten.

Im vergangenen Jahr hat unser Mitarbeiterteam erfreulicherweise neuen Zuwachs bekommen, so

dass wir in der neuen Zusammensetzung weiterhin mit den Kleinsten das Größte feiern können. Auch das neue Team ist bereits gut aufeinander eingespielt. Trotzdem sind wir immer offen für neue helfende Hände (Kontakt: cniedenhoff@web.de).

*Claudia Niedenhoff
und das ganze Team*



Das Team vom Gottesdienst für Kinder stellt sich vor (jeweils v. l. n. r.).

Vordere Reihe: Maria Dettke, Silke Reich

Mittlere Reihe: Ariane Hofmann, Claudia Niedenhoff, Susan Höhne-Ortolf, Felix Landecker

Hintere Reihe: Daniel Hofmann, Axel Niedenhoff, Jochen Dettke

KiBiWo 2023

Rückblick

Von Montag, 30.10. bis Freitag, 03.11.2023 fand die Kinderbibelwoche im letzten Jahr jeden Tag von 9 bis 12 Uhr statt. Mit dem Thema „Tierische Bibelgeschichten“ trafen sich die Kinder und Mitarbeitenden wieder im Gemeindezentrum West. Jeder Tag startete mit einem gemeinsamen Frühstück, bei dem für jeden und jede etwas dabei war. Im Anschluss ging es im Gottesdienstraum weiter mit dem Plenum, in dem Lieder gesungen und die biblischen Geschichten als Anspiel, Erzählung oder Kasperletheater von den Mitarbeitenden erzählt wurden. Wir hörten vom mutigen Daniel, der seinem Gott treu blieb, obwohl ihn das in die Löwengrube brachte, von einem Kamel, das nicht durch ein Tor passte und von einem Schaf, das verlorengegangen ist. Alle Geschichten erzählten von Gott, der treu ist und die Kinder liebt.



Nach dem Plenum ging es in die Kleingruppen. In diesen Gruppen wurde gespielt, gebastelt, getobt und gebaut. Jede Gruppe erlebte ein abwechslungsreiches und buntes Programm. Am Freitag endete für die 51 Kinder und 11 Mitarbeitenden um 12 Uhr eine tolle Kinderbibelwoche. Man traf sich dann am Sonntag, 05.11., noch einmal zum Abschlussgottesdienst. Dort konnten



wir gemeinsam Gott feiern und die Gemeinde erlebte ein Stück Kinderbibelwoche.

Vielen Dank an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die die KiBiWo möglich gemacht haben, an die Kinder, die dabei waren, und an die Eltern für das Vertrauen. Die Kinderbibelwoche 2024 findet von Montag 28.10.2024 bis Freitag 01.11.2024 statt. Am besten gleich eintragen. Wir freuen uns auf euch!

Daniel Hofmann

Christbaumaktion

Rückblick auf den 13. Januar 2024

Auch dieses Jahr hat die Christbaumaktion erfolgreich mit circa 80 Helfern stattgefunden. Wir sind so gesegnet! Vielen herzlichen Dank für jede helfende Hand, ohne Euch würde die Aktion nur halb so viel Freude machen, und ohne Euch wäre die Aktion nicht in knappen zwei Stunden erledigt. Einfach: Danke! Danke an die zwei Hauptorganisatoren Karina und Gäge Stäbler, die Fahrer, die Sammler, das Küchenteam und alle Beteiligten. Ein großes Danke an die Echterdinger Gemeinde, die uns jedes Jahr Christbäume an die Straße stellt und uns mit großzügigen Spenden an der Tür empfängt. Mit jedem Baum und jeder Spende wird die Stelle von unserem Jugendreferenten Jonas finanziert. Möge Gottes Segen mit Euch sein!

Sarah Kirschmann



Begegnungsnachmittag 65+

Gemeinschaft bei Kaffee & Kuchen

Im Juli 2023 fand das erste Mal der Begegnungsnachmittag 65+ unter der Leitung von Gemeinmediakon Daniel Hofmann statt. Der Begegnungsnachmittag der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen findet einmal im Monat statt. Immer an einem Dienstagnachmittag treffen sich zwischen 15 und 17 Uhr die unterschiedlichsten Menschen, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Es gibt immer ein gutes Wort aus der Bibel oder dem Glaubensleben, Kaffee und Kuchen und ein weiteres, unterhaltsames Programm. Das Schöne am Begegnungsnachmittag ist die Gemeinschaft. Es wird gesprochen, gelacht und mit Freude ein gemeinsamer Nachmittag verbracht. Herzliche Einladung an alle, dabei zu sein.



Die nächsten Begegnungsnachmittage finden an folgenden Terminen jeweils im Gemeindezentrum West statt:

Dienstag, 16.04.2024
 Dienstag, 14.05.2024
 Dienstag, 18.06.2024
 Dienstag, 16.07.2024

Daniel Hofmann

**SCHWÄBISCH IN
 D'R FRÖHLUNG**
 FRÜHLINGSCAFÉ 70+

Samstag, 23. März 2024 | 14:30 Uhr
 Evangelisches Gemeindezentrum West

Urlaub ohne Koffer 2024

Erholsame Tage im „Bernhäuser Forst“

Beim „Urlaub ohne Koffer“ können ältere Menschen schöne Tage erleben, wenn sie sonst nicht selbst in den Urlaub können, aber sich eine gute Erholung wünschen und gerne im eigenen Bett schlafen. In diesem Sommer sind wir vom **1. bis 5. Juli 2024** mit dem „Urlaub ohne Koffer“ im Bernhäuser Forst. Die Tage werden vom Krankenpflegeförderverein Echterdingen und der Diakoniestation veranstaltet.

Unser Haus liegt ideal am Wald, die Gäste werden mit sehr gutem Essen verwöhnt. Ein erfahrenes Mitarbeiter-team begleitet Sie durch diese Woche.

Die Tage kosten 260 Euro. Gerne beantwortet Herr Kirschmann (Tel. 79 14 12) Ihre Fragen. Ihre Anmeldung senden Sie bitte an die Diakoniestation, Bernhäuser Str. 15.

Wilfried Kirschmann



Anmeldung für „Urlaub ohne Koffer“ vom 1. bis 5. Juli 2024

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Medizinische Hinweise (z.B. Diabetiker, Rollstuhlfahrer, etc.):

Kontaktperson (Name, Telefon):

Unterschrift: _____

Herausforderung Verwaltungsreform

Abschied tut weh

Seit Februar 2020 ist Sabine Seeger unverzichtbare und geschätzte Mitarbeiterin in der Kirchenpflege. Durch die von der Landeskirche aufgesetzte Verwaltungsreform sollen die Kirchenpflegen im nächsten Jahr abgeschafft werden. Deswegen wird Sabine Seeger bereits Ende März ihren Arbeitsplatz in der Kirchenpflege Echterdingen aufgeben und ihre Kompetenz in Buchhaltungsfragen dem Bezirkskindergartenträger in Bernhausen zur Verfügung stellen. Dankbar blicken wir auf die Jahre zurück, in denen Sabine Seeger gemeinsam mit uns unterwegs war und sich mit viel Einsatz, Engagement und Herzblut den Verwaltungsaufgaben angenommen hat. Ihr genauer Blick, ihr Fachwissen, ihre Gründlichkeit, ihre Treue und ihre Freundlichkeit werden uns fehlen.



Wie es mit der Kirchenpflege in unserer Gemeinde weitergeht, stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest. Im Kirchengemeinderat werden verschiedene Optionen diskutiert und abgewogen. Bitte begleiten Sie diesen Prozess in Ihrer Fürbitte und beten Sie mit um Weisheit und gute Entscheidungen.

Die Kirchengemeinde wird Frau Seeger im Gottesdienst am Palmsonntag, 24.03.2024 (10 Uhr, GZW) als Mitarbeiterin verabschieden.

Annette Gänzle

Missionare weltweit unterwegs

– mit Echterdingen verbunden

Louisa und Peter Tausche

Organisation: OM

Einsatzort: Halle (Saale) / Deutschland

Aktuell: Frühlingshafte Grüße aus Halle!

In diesem Jahr ist in der Begegnungsstätte von Louisa eine Reflektion über die weitere Gestaltung des Projektes dran. Die Projektförderung durch die Stadt Halle, die die Arbeit ermöglicht, läuft in der aktuellen Förderperiode noch bis zum Jahresende. So wird in diesem Jahr eine Verlängerung der Förderung beantragt, was die Chance auf eine Anpassung der Projektinhalte ermöglicht. Denn die aktuelle Herausforderung ist, dass die offenen Angebote, beispielsweise Nähcafé, Sprachgruppe usw. weniger wahrgenommen werden. Sie sind aber eigentlich das Hauptanliegen des Projekts. Sie sollen Menschen aus dem Viertel zusammenbringen. Dagegen kommen immer mehr Menschen, die Hilfe mit individuellen Anträgen und vielen Formen bürokratischer Unterstützung wünschen. Dies wiederum ist eigentlich nicht Aufgabe der Begegnungsstätte. So gibt es einen Reflektionsprozess, um herauszufinden, welche Angebote die Menschen brauchen und annehmen könnten und was die Begegnungsstätte bieten kann und will. Wir freuen uns, wenn ihr diesen Reflektionsprozess und die Fortführung der Förderung durch die Stadt im Gebet begleitet. Herzlichen Dank und viele Grüße aus Halle!



Elisabeth Schenk

Organisation: DMG

Einsatzort: Tansania, am Fuß des Kilimanjaro in der Nähe von Moshi

Aktuell: Heimataufenthalt bis Anfang August 2024. Gerne berichte ich live in der Kirchengemeinde Echterdingen (in Gruppen, Kreisen oder bei einer Gemeindeveranstaltung) über die Krankenhausapothekenarbeit und Kindergottesdienstarbeit in Tansania, es gibt noch freie Termine.



Dorothea Gohr

Organisation: DIGUNA e.V.



Einsatzort: Haiger / Deutschland

Aktuelles: Voller Dankbarkeit schaue ich auf das vergangene Jahr zurück. Gott hat mir Freude bei der Arbeit geschenkt und Bewahrung auf meiner Keniareise. Ich habe meine Kollegen vor Ort kennengelernt und Einblick in die Arbeit erhalten. Vor mir liegt wieder ein Jahresabschluss mit seinen Herausforderungen. Vielen Dank für eure Gebete und Unterstützung, es ist sehr wertvoll darum zu wissen.

Bernhard und Christine Möck

Organisation: Deutsche Indianer Pionier Mission (DIPM)

Einsatzort: Brasilien Süd Mato Grosso, unter Indigenen Völkern

Aktuelles: Anfang Januar 2024 waren sechs Personen aus Echterdingen zu Besuch auf unserer Missionsstation in Alves. Lesen Sie dazu gerne den Bericht auf der nächsten Seite.



Besuch bei Familie Möck

Brasilien ist eine Reise wert

Anfang Januar haben wir drei Wochen lang Familie Möck in Alves in Brasilien besucht. Zu sechst sind wir mit schwerem Gepäck nach einem langen Flug in Camp Grande gelandet. Bernhard Möck hatte nämlich viele Ersatzteile für Auto, Werkstatt und Haushalt bestellt, die ihm nun eine große Hilfe sind.

Die Missionsstation in Alves hat etwa 100 ha landwirtschaftliche Fläche. Dort werden die Indigena-Familien landwirtschaftlich ausgebildet. Die erste Woche waren wir auf der Missionsstation und haben das Team bei 30 bis 40°C unterstützt. Kurzzeitmitarbeiter aus Deutschland sind jederzeit gesucht und willkommen.

Im zweiten Teil haben wir auf einer Rundreise verschiedene landwirtschaftliche Betriebe und touristische Sehenswürdigkeiten besichtigt, unter anderem die Wasserfälle von Iguazu. Die Not bei den Indigenas ist groß, der Konsum von Alkohol und anderen Drogen hinterlässt tiefe negative Spuren. Familie Möck vermittelt die Indigenas in professionelle Hilfseinrichtungen, besucht sie dort und begleitet sie nach der Therapie im neuen Leben.

Karl Matter



Wenn der Heimataufenthalt naht ...

Im Januar 2024

„Jetzt goht's voll schnell“ hot sell'r Spatz gsait, mon ehn d'Katz d'Behnesteg na hot. („Jetzt geht es vollends schnell“ sagte jener Spatz, als ihn die Katze die Dachbodentreppe hinunter schleifte.“) So war es auch bei mir in der 2. Jahreshälfte 2023.

Die Afrikakonferenz der KEB (Kinder-Evangelisations-Bewegung) mit Teilnehmern aus fast allen Ländern südlich der Sahara-Wüste war ein ganz besonderes Erlebnis, bei dem wir wieder neu für den evangelistischen Dienst an Kindern zugerüstet wurden. Die beeindruckenden Zeugnisse zeigten uns, wie wichtig es ist, Kindern die frohe Botschaft von der Rettung durch Jesus Christus weiterzusagen. Einer erzählte, wie er früher Autos klaute um sie im Ausland zu verkaufen. Diese „Arbeit“ brachte ihn hinter Gitter. Doch seit er zum Glauben an Jesus kam, ist er Mitarbeiter der KEB in seinem Land und veranstaltet Kinderfreizeiten, wöchentliche Kinderstunden (ähnlich wie Jungchar) und Schulungen für junge Mitarbeiter. Auf diese Weise erreicht er viele Kinder mit dem Evangelium und trägt so dazu bei, dass die Kinder erst gar nicht zu Autodieben, wie er einer war, werden.

Voller Elan kam ich von der Konferenz zurück und wäre gerne am darauffolgenden Wochenende bei unserem geplanten Kinderkirchwo-

chenende durchgestartet, doch nur wenige Tage zuvor kam die ernüchternde Nachricht, dass wir unser Programm von zwei vollen Tagen auf nur zwei Nachmittage kürzen sollen. Nachdem ich meinem ersten Ärger darüber Luft gemacht hatte, versuchte ich mit Verhandlungsgeschick zu retten, was noch zu retten war. So wurde der Nachmittag gedehnt bis zum Anschlag, also von 12 Uhr mittags bis 18 Uhr abends. Singen, biblische Geschichten, Quiz, Spiele wechselten sich ab und die Kindergruppen durften zwischendrin vorführen, was sie vorbereitet hatten. Auch sonst gab es ein breites Spektrum: Chorbeiträge, Anspiele, Bibelstellen auswendig aufsagen, Akrobatik, Rap waren dabei. Zum Abschluss bekam jedes Kind eine kindgerechte Bibellesehilfe für 60 Tage (von der KEB) mit nach Hause. Bitte beten Sie mit, dass sie den Kindern hilft, im Glauben zu wachsen.



Auch in der Krankenhausapotheke hatte ich nach meiner Rückkehr von der KEB-Konferenz wieder alle Hände voll zu tun. Schließlich waren die Arzneimittelbestände in der Zwischenzeit zurückgegangen. Eine rasche Bestandsaufnahme mit anschließender Bestellung brachte Abhilfe. Zwar ließ die Genehmigung der Kirchenleitung, in der Apotheke eine weitere Fachkraft einzustellen, noch etwas auf sich warten, doch Anfang Oktober ging plötzlich alles ganz schnell und wir stellten sogar zwei PTAs ein (Pharmazeutisch-Technische-Assistentinnen). Vielleicht war den Verantwortlichen bewusst geworden, dass mein Heimataufenthalt in greifbare Nähe gerückt ist, und sie haben deshalb das Team um zwei PTAs erweitert. Da die beiden noch wenig Berufserfahrung hatten, ergänzten sie zunächst nur die schon eingeteilte Tagesschicht, doch seit November dürfen sie sich an allen Schichten beteiligen. Ich bin dankbar, dass sie vom bestehenden Team bei der Einarbeitung unterstützt wurden und sie sich insgesamt gut eingefügt haben.

Wie erstelle ich eine Excel-Tabelle, welche Vorbereitungsschritte sind für eine Bestellung nötig und wie wird die erhaltene Ware dann verbucht? Das waren die wichtigsten Themen, in die ich einen unserer langjährigen Mitarbeiter einzuweisen hatte, damit

er die Vertretung für meine Zeit des Heimataufenthaltes übernehmen konnte. Nebenher versuchte ich, so gut wie möglich, die Apotheke so vorzubereiten, dass er sich nicht gleich vor eine riesige Aufgabe gestellt sah. Selbstverständlich darf er mich bei Fragen jederzeit kontaktieren, wovon er anfangs auch Gebrauch machte. Schließlich war ich damals noch nicht ganz außer Reichweite. Im Dezember fuhr ich nämlich zunächst nach Kenia, um die Mully Children's Family (Googeln lohnt sich), eine Einrichtung für Straßenkinder und andere von der Gesellschaft benachteiligte Kinder und Jugendliche, zu besuchen. Seit meinem ersten Besuch dort vor gut 22 Jahren hat sich sehr viel verändert. Damals wohnten die Kinder in Blechhütten, jetzt haben sie feste Steinhäuser; damals waren es nur ein paar hundert Kinder, jetzt sind es fast 1000 am Hauptstandort in Ndalani; damals gab es zwei Standorte, an denen Kinder betreut wurden, jetzt sind es 11 – manche



davon sind Tageseinrichtungen, drei sind in Tansania; damals waren sie fast vollständig auf Spenden von außen angewiesen, jetzt haben sie eine große Landwirtschaft dabei und sind teilweise Selbstversorger. Die Liste ließe sich fortsetzen.



Für größere Bauprojekte sind sie nach wie vor auf Spenden von außen angewiesen. Eines davon ist das Krankenhaus. Ein Flügel hat schon seine endgültige Höhe mit vier Stockwerken erreicht, beim zweiten fehlt noch das oberste Stockwerk, beim dritten Flügel fehlen für seine geplanten fünf Stockwerke noch drei. „Wenn uns nicht zwischendrin (wie 2022) das Geld ausgeht, dann wird es in circa drei Jahren fertig sein. Aber wir vertrauen darauf, dass Gott uns die nötigen Mittel schenkt, damit wir nicht nur die Kinder unserer Einrichtungen, sondern auch die Menschen in der Umgebung medizinisch versorgen können.“ So die hoffnungsvolle und glaubensgewisse

Aussage des nun 75-jährigen Gründers Dr. Charles Mulli, der selbst als Kind einige Zeit auf der Straße lebte / leben musste.

Seit Mitte Januar bin ich nun wirklich im Heimataufenthalt in Deutschland und freue mich darüber, Verwandten, Freunden, Betern, Unterstützern (-innen) persönlich zu begegnen und bei Interesse aus meinem Leben und der Arbeit in Tansania zu erzählen. Dazu komme ich gerne nach Echterdingen in Ihre verschiedenen Gruppen und Kreise aller Altersstufen (Kinderstunde, Kinderkirche/Jungschär, Jugendkreis, Gemeinde- und Seniorenveranstaltungen, ...). Zur Terminabsprache dürfen Sie sich gerne per E-Mail / Telefon bei mir melden.

So blicke ich mit dankbarem Herzen auf die vergangenen zwei Jahre in Tansania zurück und danke Ihnen von der Kirchengemeinde Echterdingen für Ihre treue Gebets- und finanzielle Unterstützung.

Herzlich grüßt Sie vom Fuße der Schwäbischen Alb – mit dem Wunsch für ein gesegnetes Jahr 2024

Elisabeth Schenk
 Email: e.pharmacist@gmx.de
 Handy: 0151 47084420

Musik und Geld

Kleiner Einblick in die Kosten eines Oratoriums

Es war eine wunderbare Aufführung des Weihnachtsoratoriums, die am 9. und 10. Dezember 2023 in unserer Stephanuskirche stattfand. Viele begeisterte Zuhörer füllten die Kirche, die ihr Wohlwollen durch den Applaus am Ende und durch ihre Spende am Ausgang zum Ausdruck brachten.



Am darauffolgenden Sonntag – wieder in der gefüllten Stephanuskirche bei der Aufführung des Weihnachtskindermusicals – wurde in den Abkündigungen die Summe genannt, die bei allen drei Aufführungen des vergangenen Weihnachtsoratoriums-Wochenendes (Singalong, Kinderkonzert und Oratorienaufführung) als Spenden der Zuhörerinnen und Zuhörer zusammenkam: 5.962,69 Euro!

Das löste ein Raunen und Staunen bei den Gottesdienstbesuchern aus. Wie ich finde, zurecht. Denn das war ein Rekord! So viele Spenden kamen noch nie (seit April 2010) bei einem Konzert zusammen. Und ohne diese Spenden wäre so eine Aufführung nicht möglich. Deshalb einen großen und herzlichen Dank allen Geberinnen und Gebern!

Um diese Zahlen in eine Relation zu setzen, veröffentliche ich hier die Ausgaben und Einnahmen, die bei solch einem großen Konzertwochenende anfallen:

Ausgaben:

Orchester	9.300 €
Fahrtkosten	658,45 €
Organisationspauschale	744,70 €
Solisten	3.800 €
Organist	400 €
Chorauhilfen	300 €
Korrepetition	540 €
Podeste	3.081,70 €
Technik	218,96 €
Porto	20,49 €
Notenversand	39,98 €
Rückversand	39,98 €
Leihe Truhenorgel	190,40 €
Lizenz Kinderkonzert	65 €
Plakate	212,25 €
Flyer	69,25 €
Programme	86 €
Üb-CDs	64,00 €
Summe	19.831,76 €

Einnahmen:

Zuschuss Stadt Leinfelden-Echterdingen	5.500 €
Zuschuss Berthold Leibinger Stiftung	3.000 €
Zuschuss Freundeskreis Kirchenmusik	3.000 €
Zuschuss Regierungspräsidium Stuttgart	1.250 €
Spenden am Ausgang	5.962,69 €
Eigenanteil Kirchengemeinde	1.119,07 €
Summe	19.831,76 €

Die Ausgaben teilen sich in unterschiedlich große Bereiche auf. Die größten Summen stehen hier für 27 Musikerinnen und Musiker, die von ihrer Arbeit leben und entsprechend nach gewissen Richtsätzen bezahlt werden müssen. Der Rest ist eher technischer Natur, ohne den es aber nicht gehen würde (Beispiel: Podeste).

Wenn man sich die Summe der Ausgaben und die Spenden am Ausgang anschaut, fällt auf, dass die Spenden am Ausgang nicht mal ein Drittel der Kosten decken. Deshalb bin ich ebenso froh und dankbar, dass unsere Kirchengemeinde so viele Zuschüsse

erhalten hat, die im Vorfeld beantragt und zugesagt wurden: angefangen bei der Stadt Leinfelden-Echterdingen, die überaus großzügig dieses Konzertprojekt unterstützte, über die Berthold Leibinger Stiftung und das Regierungspräsidium Stuttgart bis hin zu unserem Freundeskreis Kirchenmusik Echterdingen e.V., der seit vielen Jahren die kirchenmusikalischen Aktivitäten unserer Kirchengemeinde bezuschusst und unterstützt.

Eintrittsfreie Konzerte dieses Umfangs können nur dank der finanziellen Unterstützung von Stadt, Land, Stiftungen und Freundeskreis stattfinden. Wenn es diese Zuschüsse nicht gäbe, könnte sich die Kirchengemeinde solche Konzerte schlichtweg nicht leisten. Oder eine Eintrittskarte würde 50 Euro pro Person kosten.

Wie gut also, dass alles sich so wunderbar fügte: Rekordeinnahmen bei den Spenden am Ausgang und bei den Zuschüssen der verschiedenen Institutionen! Wenn Sie die kirchenmusikalische Aktivität der Kirchengemeinde weiterhin fördern und unterstützen wollen, freuen wir uns, wenn Sie entweder direkt an die Kirchengemeinde spenden, bei Konzerten am Ausgang etwas einlegen oder Mitglied im Freundeskreis Kirchenmusik werden. In jeden Fall dankt Ihnen:

Sven-Oliver Rechner

Kirchenmusik aktuell

Veranstaltungen in der kommenden Zeit

Die meisten kirchenmusikalischen Veranstaltungen dieses Jahres haben etwas mit Frankreich zu tun. Denn die Stadt Leinfelden-Echterdingen feiert das 50. Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Manosque. Deshalb finden sich in vielen Konzerten Werke französischer Komponisten wieder, auf die an dieser Stelle hingewiesen sei:

Am Karfreitag, 29. März 2024 findet um 17 Uhr in der Stephanuskirche die „**Geistliche Musik zu Karfreitag**“ statt. Es erklingt das Werk „**Stabat mater**“ des barocken italienischen Komponisten Giovanni Battista Pergolesi (1710 – 1736). Dieses Werk des viel zu früh verstorbenen Tonsetzers entstand 1735 und begründet seinen Nachruhm bis heute. Im 18. Jahrhundert war es das am häufigsten gedruckte Musikstück überhaupt. Es wurde von vielen bekannten Komponisten wie J. S. Bach, A. Salieri, F. X. Süßmayr oder O. Nicolai bearbeitet und belegt so die ungeheure Popularität, die diese Komposition hatte. Der Philosoph Jean-Jaques Rousseau bezeichnete das Eingangsstück des „Stabat mater“ sogar als „das vollkommenste und bewegendste Duett, das jemals aus der Feder eines Komponisten geflossen ist“. Ausführende sind Nora B. Hagen (Sopran), Uta Runne (Alt) und ein Instrumentalensemble.

Am Ostermontag, 1. April 2024 wird in der Stephanuskirche Echterdingen im **Kantatengottesdienst** um 10 Uhr das „**Te Deum**“ von **Marc-Antoine Charpentier** (1643 – 1704) aufgeführt. Diese Vertonung des Ambrosianischen Lobgesangs ist mit den Solisten, dem vierstimmigen Chor und den Instrumenten Trompeten, Pauken, Blockflöten, Oboen und Streichern festlich besetzt, und wir feiern die Auferstehung Jesu Christi von den Toten mit diesem bekanntesten Werk Charpentiers. Das einleitende Prélude kennt praktisch jeder durch die Eurovisionshymne aus dem Fernsehen. Ausführende sind die Kantorei Echterdingen, Solisten und das Stuttgarter Instrumentalensemble.

Ab Mai findet wieder die beliebte Reihe „**Orgelmusik zur Marktzeit**“ an jedem ersten Samstag im Monat bis September statt. Um 11 Uhr kann man dann in der Stephanuskirche eine halbe Stunde Orgelmusik im Rahmen der Geöffneten Kirche hören. Hier eine Übersicht über die einzelnen Termine: 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 3. August und 7. September 2024. In diesem Jahr werden vor allem Werke der französischen Orgelliteratur zu hören sein.

Am Sonntag, 12. Mai 2024 gastiert der bekannte Frauenchor „**Ensemble Con Spirito**“ in der Stephanuskirche. Mit dem Programm

„**Impressionistin, Pionierin, Muse – Berthe Morisot und ihre Zeit**“ entführt uns der Chor in die klangliche Welt des französischen Impressionismus des 19. Jahrhunderts. Konzertbeginn ist 19 Uhr. Ausführende sind neben dem Ensemble Con Spirito Karsten Ott (Klavier) und Winfried Roesner (Sprecher). Die Leitung hat Johannes Sorg.



Am Sonntag, 23. Juni 2024 fährt der Kinderchor zum **8. Landeskinderschortag** nach Schwäbisch Hall und erlebt dort einen wunderbaren Tag mit vielen anderen Kinderchören, um gemeinsam einen Gottesdienst musikalisch zu gestalten und bei der Uraufführung eines neuen, extra für diesen Tag komponierten Kindermusicals mit dabei zu sein. Interessierte Kinder können gerne noch bei den Proben hierfür einsteigen und mitmachen!

Am Samstag, 29. Juni 2024 lädt der Posaunenchor Echterdingen zu seiner **Bläserserenade** ein. Diese soll im Freien als „Open-Air-Konzert“ beim Stephanusfest im Kirchgarten

der Stephanuskirche stattfinden. Freuen Sie sich auf tolle Bläser-Arrangements in sommerlicher Atmosphäre!

Am 14. Juli 2024 gibt es gleich zwei interessante Veranstaltungen: Zum einen werden beim **Bürgerfestgottesdienst** auf dem Kirchplatz um 10 Uhr die **Stephanussinger** auftreten mit groovigen Pop-Songs und contemporary Gospel. Wer bei diesem Pop-&-Gospelchor-Projekt mitsingen will, wende sich an unseren Bezirkskantor oder lade sich den Probenplan auf der Homepage der Kirchengemeinde herunter. Jeder und jede ist willkommen!

Zum anderen findet an diesem Tag um 16 Uhr in der Stephanuskirche die **Kindermusicalaufführung** der Kinderchöre statt. Die **Stephanusfincken** und die **Stephanuslerchen** der Ev. Kirchengemeinde Echterdingen werden zusammen mit einer kleinen Instrumentalgruppe das Musical aufführen, singen und spielen, das auch beim Landeskinderschortag zu erleben gewesen sein wird. Alle Kinder freuen sich auf viele Zuhörer!

Alle Veranstaltungen sind eintrittsfrei! Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit sind willkommen! Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Sven-Oliver Rechner

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

9:20 Uhr Stephanuskirche (SK)
10:45 Uhr Gemeindezentrum West (GZW)
10:45 Uhr Kinderkirche im GZW (Termine siehe Amtsblatt)

Besondere Gottesdienste

Freitag, 22. März
19:30 Uhr Taizé-Friedensgebet, GZW

Montag, 25. März
19:30 Uhr Streiten – Passionsandacht, SK

Dienstag, 26. März
19:30 Uhr Streiten – Passionsandacht, SK

Mittwoch, 27. März
19:30 Uhr Streiten – Passionsandacht, GZW

Donnerstag, 28. März
16 Uhr Kinderkreuzweg, GZW
19:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag, SK

Karfreitag
Freitag, 29. März
9:20 Uhr Abendmahlsgottesdienst an Karfreitag, SK
10:45 Uhr Abendmahlsgottesdienst an Karfreitag, GZW

Ostersonntag
Sonntag, 31. März
6 Uhr Osternacht mit Abendmahl und Hefezopfrühstück, SK

7:30 Uhr Auferstehungsfeier mit dem Posaunenchor, Friedhof Echterdingen

9:20 Uhr Gottesdienst am Ostersonntag mit Taufen, SK
10:45 Uhr Gottesdienst am Ostersonntag mit der Band, GZW

Ostermontag
Montag, 1. April
10 Uhr Kantatengottesdienst mit der Kantorei am Ostermontag, SK

Sonntag, 14. April
10 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenabendmahl, SK
18:30 Uhr OneEighty – Jugendgottesdienst, GH

Sonntag, 21. April
10 Uhr Konfirmation mit Band & Posaunenchor, SK

Freitag, 26. April
19:30 Uhr Taizé-Abendgebet, SK

Sonntag, 28. April
9:20 Uhr Goldene Konfirmation mit der Kantorei, SK
16:30 Uhr Gottesdienst für Kinder, GZW

Samstag, 4. Mai
18:30 Uhr OneEighty – Jugendgottesdienst, GH

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr Konfirmation mit Band, SK

Donnerstag, 9. Mai
10 Uhr Gottesdienst (im Grünen) an Himmelfahrt, SK Kirchgarten

Sonntag, 12. Mai
10 Uhr Konfirmation mit Band, GZW

Sonntag, 19. Mai
9:20 Uhr Gottesdienst mit der Kantorei und Taufen, SK

Freitag, 7. Juni
19:30 Uhr Taizé-Abendgebet, SK

Sonntag, 9. Juni
18:30 Uhr OneEighty – Jugendgottesdienst, GH

Sonntag, 23. Juni
16:30 Uhr Gottesdienst für Kinder, GZW

Samstag, 6. Juli
18:30 Uhr OneEighty – Jugendgottesdienst, GH

Freitag, 12. Juli
19:30 Uhr Taizé-Abendgebet, SK

Samstag, 13. Juli
14:30 Uhr Monatsstund' Hahn'sche Gemeinschaft, GZW

Sonntag, 14. Juli
10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem Kirchplatz mit den Stephanussingern und dem Posaunenchor, Kirchplatz Echterdingen



Stephanuskirche (SK)



Gemeindezentrum West (GZW)



Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehaus (GH)

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Gottesdiensten finden Sie im Amtsblatt der Stadt Leinfelden-Echterdingen. Auch auf der Website der Kirchengemeinde können Sie sich informieren.

Veranstaltungen

Samstag, 23. März

14:30 Uhr bis 17 Uhr Frühlingscafé 70+: Thema „Schwäbisch in den Frühling“, GZW

Donnerstag, 28. März

18 Uhr „Wir feiern Passahfest“ - ein Seder-Abend mit Anatoli Uschormirski, Evangeliumsdienst für Israel (EDI), GZW (nur mit Anmeldung)

Freitag, 29. März

17 Uhr Geistliche Musik an Karfreitag: „Les sept paroles“, SK

Dienstag, 16. April

15 Uhr Begegnungsnachmittag 65+, GZW

Samstag, 20. April

14:30 Uhr KunstWERK, GZW

Mittwoch, 1. Mai

Maiwanderung der Kirchengemeinde

Samstag, 4. Mai

11 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit, SK

Sonntag, 12. Mai

19 Uhr Konzert mit dem Ensemble „Con Spirito“, SK

Dienstag, 14. Mai

15 Uhr Begegnungsnachmittag 65+, GZW

Mittwoch, 15. Mai

15 Uhr Mitgliederversammlung des Krankenpflegefördervereins Echterdingen, GH

19:30 Uhr 1. Elternabend für die Konfirmation JG 2024-2025, GZW

Samstag, 1. Juni

11 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit, SK

Mittwoch, 5. Juni

15 Uhr Beginn Konfirmandenunterricht, GH / GZW

16:30 Uhr Beginn Konfirmandenunterricht, GH

Samstag, 8. Juni

8 Uhr bis 14:30 Uhr Deieverkauf aus dem Backhäusle, Backhaus Echterdingen

Samstag, 8. Juni bis Sonntag, 9. Juni

Kinderkirch-Wochenende, GZW

Freitag, 14. Juni bis Sonntag, 16. Juni

Gemeinde- und Familienfreizeit, Michelsberg

Dienstag, 18. Juni

15 Uhr Begegnungsnachmittag 65+, GZW

Samstag, 29. Juni

17 Uhr Stephanusfest des CVJM Echterdingen & der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen, Kirchgarten

Montag, 1. Juli bis Freitag, 5. Juli

11 Uhr Urlaub ohne Koffer, Bernhäuser Forst

Freitag, 5. Juli

Konfirmierten Galaabend – Jahrgang 2023/2024, GZW

Samstag, 6. Juli

11 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit, SK

Sonntag, 7. Juli

19:30 Uhr Erntegang mit dem Posaunenchor, SK

Freitag, 12. Juli bis Sonntag, 14. Juli

Konfi-Camp, Dobelmühle

Sonntag, 14. Juli

16 Uhr Kindermusical, SK

Dienstag, 16. Juli

15 Uhr Begegnungsnachmittag 65+, GZW

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen; Hans-Peter Krüger (V.i.S.d.P.)
Für den Inhalt der Texte sind die Verfasser verantwortlich.

Redaktion & Layout

Julia Alber, Mario Krämer, Elke Pfenning, Jasmin Stucky

Bildbearbeitung

Jasmin Stucky

Bildrechte (Seite/Bildnummer)

Die abgedruckten Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt und wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Die Rechte von nicht aufgeführten Fotos und Grafiken liegen bei der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen.

M. Dettke (32, 33/1); Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V. (26); ECKöngen (18, 19); Ensemble Con Spirito (51); Erzbistum Köln (6); E. Ganssloser (33); J. Harst (20-21); S. Höhne (34); Evangelische Allianz in Deutschland e.V. (16); D. Kirschmann (31/3); Sarah Kirschmann

(30, 31/1, 31/2, 37/2); Simon Kirschmann (7/2, 8/1, 8/3; J. Klein (17); M. Krämer (3/1, 7/1, 8/2); Krankenpflegeförderverein Echterdingen (10); A. Krauß (27); Kunstwerk-Team (15); E. van Luijk (48); B. Marcard (35); K. Matter (44/1, 44/2); B. Möck (44/3); Pexels GmbH (56); Pixabay GmbH (1, 3/2, 4, 5/1); „Privat“ (43/2, 43/3); E. Schenk (43/1, 45-47); S. Schmidtblaicher (14); K. Stäbler (37/1, 37/3); Tagungszentrum Bernhäuser Forst (40/1); B. Tchoulakian (23-25); P. Tausche (42); J. Winkler (36/1); T. Wulfschner (36/2); J.-T. Wurster (28-29); J. Wolf (38, 41).

Druck Gemeindebriefdruckerei, Gr.Oesingen

Auflage 3.000 Stück



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

„Kreuz & quer“ erscheint dreimal im Jahr und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt. **Vielen Dank!**
Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2024.



Andachten & Gottesdienste in der Passionszeit und an Ostern

Veranstaltungen in der Karwoche

Passionsandacht „Streiten“

Montag, 25. März, 19:30 Uhr: Stephanuskirche
Dienstag, 26. März, 19:30 Uhr: Stephanuskirche
Mittwoch, 27. März, 19:30 Uhr: GZW

Kinder-Kreuzweg

Donnerstag, 28. März, 16 Uhr: GZW

Gottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl

Donnerstag, 28. März, 19:30 Uhr: Stephanuskirche

Karfreitag, 29. März

9:20 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Stephanuskirche)
10:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (GZW)
17 Uhr Geistliche Musik an Karfreitag
„Stabat mater“ (Stephanuskirche)

Ostersonntag, 31. März

6 Uhr Osternacht mit Abendmahl &
Hefezopfbrühe (Stephanuskirche)
7:30 Uhr Auferstehungsfeier mit dem
Posaunenchor (Friedhof Echterdingen)
9:20 Uhr Ostergottesdienst mit Taufen
(Stephanuskirche)
10:45 Uhr Ostergottesdienst mit der Band,
parallel Kinderkirche (GZW)

Ostermontag, 1. April

10 Uhr Kantatengottesdienst mit der Kantorei
(Stephanuskirche)